



Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou geht und verabschiedet sich als grüne Spitzenkandidatin. Fünf Nachfolger sind im Rennen um den Chefposten der Wiener Grünen. Wer diese Kandidaten sind, lesen Sie auf **Seite 12**

# Wie steht es um das Weltkulturerbe?

Die UNESCO kommt nach Wien. Initiative befürchtet die Aberkennung. **Seite 2**

Fotos: Fotolia, wien.gv.at



**23 Bezirke,  
23 Adventmärkte**

**Seite 18**



**Neues Buch:  
Der Brand des  
Ringtheaters**

Thomas Hofmann und Beppo Beyerl nehmen ihre Leser mit auf eine Zeitreise durch Wien. Unter anderem berichten sie vom Brand des Ringtheaters im Jahr 1881. **Seite 4**

**FORD FOCUS VERSTEIGERUNG**

Samstag, 17. November 2018 um 13 Uhr



beim  
**Tag der offenen Tür**  
der spusu Vienna Capitals

Reinerlös wird an LICHT INS DUNKEL gespendet.

[www.mvcmotors.at](http://www.mvcmotors.at)

**MVCMOTORS**



**LISTENPREIS: € 20.144,-  
STARTPREIS: € 7.500,-**



## KOMMENTAR

Max Spitzauer  
Redakteur Innere Stadt  
innere-stadt.red@bezirkszeitung.at

### Liebe Männer, geht zum Arzt

37 Grad, die Nase rinnt und der Kopf drückt leicht, klassische Männergrippe. Jeder hatte sie schon einmal und ist im Bett geblieben. „Ich brauch keinen Arzt“, murmelt man dann vielleicht noch vor sich hin. Schließlich ist man ein Mann mit einem Immunsystem, das Fort Knox gleicht. „Ha!“, rufe ich da. Das ist vielleicht witzig, wenn es nur ein Schnupfen ist, aber wenn es ernst wird, brauchen auch wir Männer einen Arzt. Gerade jetzt im „Movember“ (was das ist, steht auf Seite 6) sollten wir uns das ins Bewusstsein rufen. Prostata- oder Hodenkrebs ist nämlich nicht mehr lustig, und da spielt Vorsorge eine große Rolle. Genauso wie psychische Probleme. Ich weiß schon, Männer weinen nicht und spüren Schmerz erst nach drei Litern Blutverlust, aber seien wir uns ehrlich: Jedem geht es einmal dreckig. Wer dann zum Alkohol greift, statt zu reden, tut seiner Psyche nichts Gutes und könnte ernsthafte Probleme bekommen. Daher, liebe Männer: Schaut auf eure Gesundheit und redet über eure Probleme. Die hoate Sau kann man nämlich nur sein, wenn man auch gesund ist.

## INHALT

Innere Stadt	2
Aus der Nachbarschaft	8
Stadtleben	10
Österreich	26
Gesundheit	28
Motor & Mobilität	36
Wirtschaft & Karriere	38
Kleinanzeiger	40
Impressum	41
Wohin in Wien	42
Bezirksnavi	45
Leute	47

# Ist das Kulturerbe

Stein des Anstoßes und seit 2012 heiß diskutiert: Das geplante Hochhaus-Projekt am Heumarkt.

(uko). Es ist derzeit in aller Munde: Das Heumarkt-Projekt. Aber nicht nur deswegen ist Wien im Visier der UNESCO. Auch die geplanten Bauarbeiten am Karlsplatz (das Winterthur-Gebäude soll aufgestockt werden) bekommt dem Komitee nicht.

„Nach der Flächenumwidmung des Areals Eislaufverein – InterContinental hat die UNESCO das historische Zentrum Wiens auf die Rote Liste des gefährdeten Welterbes gesetzt“, erinnert sich Christian Schuhböck. Er ist Gründer und Generalsekretär der „Alliance for Nature“, der die Initiative „Rettet das UNESCO-Welterbe ‚Histori-



**Alliance for Nature-Gründer**  
Schuhböck.

Foto: uko

sches Zentrum von Wien!“ ins Leben gerufen hat.

### UNESCO kommt nach Wien

„Eigentlich hätte uns die UNESCO schon heuer den Welterbe-Status Zentrum Wien aberkennen können. Deutliche Signale aus Regierungskreisen und unsere Aktivitäten haben das bisher verhindert.“



**Das Heumarkt-Projekt ist umstritten.**

Foto: Weinfeld, Murr, Nighnurse

Doch aufgeschoben sei nicht aufgehoben. Neben dem Heumarkt-Projekt und dem Karlsplatz gäbe es noch weitere Schauplätze, die im Focus der UNESCO-Beobachter stehen. Etwa das Belvedere, wo derzeit gerade ein historischer Zugang zum Schwarzenbergpark niedergerissen wird. Nun wollen sich Repräsentanten der

## SCHMUCKSTÜCK DER WOCHE



Triumphierend krönt Siegesgöttin Victoria das Liebenberg-Denkmal bei der Mölker Bastei.

## SCHANDFLECK DER WOCHE



Helden waren das keine, die diese Schmiererei am Heldenplatz hinterlassen haben.

Fotos (2): Kautzky

## BEZIRKSQUIZ

### 1. Welches Haus liegt zwischen Albertina und Burggarten?

- a) Palmenhaus
- b) Schmetterlinghaus
- c) Orangerie

### 2. Wer gestaltete den neuen Eisernen Vorhang in der Staatsoper?

- a) Pierre Alechinsky
- b) Wassily Kandinsky
- c) Paul Klee

### 3. Auf Teesorten welchen Landes hat sich das „Teehaus Chánngasse“ spezialisiert?

- a) Japan
- b) Taiwan
- c) China

### Antworten:

**1b:** Im Schmetterlinghaus gibt es rund 40 verschiedene Schmetterlingsarten zu bestaunen.

**2a:** Es ist bereits die 21. Ausgabe des Projekts „Eiserner Vorhang“ von „museum in progress“.

**3c:** Und dort haben nur sechs Teesorten Tradition, die das Haus auch anbietet.

# in Gefahr?

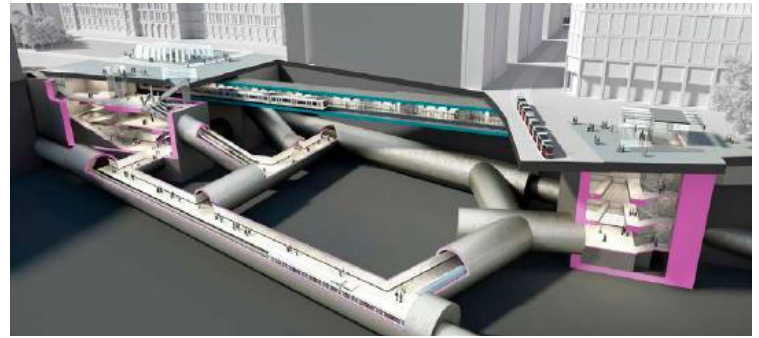
UNESCO und des ICOMOS (Österreichisches Nationalkomitee des Internationalen Rats für Denkmalpflege) selbst ein Bild machen und mit Politikern als auch NGOs zusammentreffen. So sollen auf Einladung des Bundeskanzleramts Alliance for Nature und ein Dutzend anderer NGOs zu Wort kommen.

## Appell an Politik

Schubböck verfasste bereits im Jänner 2018 ein „Memorandum zum Schutz des Weltkultur- und Weltnaturerbes Österreichs“, das auch 11 andere Nichtregierungsorganisationen und Bürgerinitiativen unterzeichnet haben – ein Appell an die verantwortlichen Politiker. Sie sollen dafür sorgen, dass die Bestimmungen des „Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ in die Rechts- und Verwaltungssysteme Eingang

finden. Dieses Memorandum wurde an hochrangige Politiker wie Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, Kulturminister Gernot Blümel, Außenministerin Karin Kneissl, Vizebürgermeister Dominik Nepp, die Bezirksvorsteher Markus Figl und Erich Hohenberger sowie Vizekanzler Heinz-Christian Strache überreicht. Kneissl übergab das Memorandum sogar höchstpersönlich in Paris der UNESCO.

„Die Regierung hat zwar schon im Februar versichert, alles zu unternehmen, um den Welterbe-Status zu erhalten, aber jetzt müssen Taten folgen“, postuliert Schubböck. Dabei gehe es primär darum, Fehler aufzuarbeiten, am Heumarkt die Notbremse zu ziehen, wie schon bei Wien Mitte geschehen, also niedriger zu bauen, oder das Projekt an eine andere Stelle zu übersiedeln.



**Auch bei der Station Rathaus heißt es „U5, bitte warten“:** Zwei Auftragspakete werden neu ausgeschrieben.

Foto: Mossburger/OLN

## Der U-Bahn-Bau verzögert sich um bis zu ein Jahr

(sal). In sechs Jahren hätte die U5 planmäßig zum ersten Mal zwischen Karls- und Frankhplatz unterwegs sein sollen. Nun sieht es so aus, als würde sich dieser Plan um bis zu ein Jahr verzögern. Die Aufträge für die neue U5 und der gleichzeitig stattfindende Ausbau der U2 kosten mehr als ursprünglich kalkuliert. Deshalb werden zwei Auftragspakete neu vergeben. Betroffen sind die Baustellen zwischen Frankhplatz

und Rathaus sowie die Arbeiten mit der Vortriebsmaschine ab dem Matzleinsdorfer Platz. Bereits bestehende Baustellen, etwa bei der Pilgramgasse oder der Mariahilfer Straße, sollen sich nicht verzögern.

Gute Nachricht für Öffi-Nutzer: Durch die Verzögerungen kommt es 2019 nicht zur geplanten U2-Sperre zwischen Schottentor und Rathaus. Mehr dazu auf [www.meinbezirk.at/3027240](http://www.meinbezirk.at/3027240)

**ÖBB**  
INFRA



### Unser Ziel:

Dass ganz Österreich noch besser ankommt. Die ÖBB-Infrastruktur AG investiert bis 2023 im Auftrag des Bundes insgesamt 13,9 Milliarden Euro für Strecken- und Bahnhofsmodernisierungen.

Alle Infos auf [infrastruktur.oebb.at](http://infrastruktur.oebb.at)

BEZAHLTE ANZEIGE